

1711 Dezember 23., Solothurn

A

SCHREIBEN [DES FRANZ. AMBASSADOREN FRANÇOIS-CHARLES DE VINTI-MILLE], COMTE DU LUC, AN [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN

Das Schreiben, welches [der Gesandte des röm. Reiches], Graf [Franz Ehrenreich] von Trautmannsdorff, zuhanden der eidg. Orte am 9. ds. an [den Vorort] Zürich gesandt, veranlasse ihn, seinerseits heute schriftlich an dieses zu gelangen. Beiliegend erhalte er eine Kopie dieses seines Schreibens; er empfehle ihm, diese seiner Obrigkeit [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] vorzulegen. Da er um seinen Eifer im Dienste des Königs [Ludwig XIV.] wisse, mache er sich ob ihres Entscheides keine Sorgen. Abschliessend wünscht der Ambassador alles Gute zum baldigen Jahreswechsel.

Wie er eben einem vom 16. ds. datierten Brief entnehme, hätten die Truppen ihrer kath. Majestät [Philipp V.] - "*l'Epée a la main*" - Cardona eingenommen. Der Feind [Oesterreich] habe dabei 150 Mann verloren. Auch seien 200 Gefangene - darunter zahlreiche Offiziere - gemacht worden. Die restlichen Truppen hätten sich in die Zitadelle zurückgezogen, würden sich aber dort kaum lange halten können.

Original, in franz. Sprache
AH 28, 105-106 - Blatt 106^V leer

1714 Dezember 24., Luzern

A

SCHREIBEN DES [SPAN. AMBASSADOREN LORENZO VERZUSO, MARCHESE DI] BERETTI-LANDI, AN AMMANN [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN

[Laurent Corentin] de la Martinière sei auf der Rückreise [nach Solothurn] bei ihm vorbeigekommen. Dieser habe dabei "*la conduite ... [de] vostre L Canton*" höchst lobend erwähnt. "*Vous ne devez pas douter que Messieurs de Lucerne [Schultheiss und Rat]. ne fassent le meme.*" Seiner Meinung nach habe Luzern nämlich alles Interesse daran, mit den übrigen Orten zusammenzuspannen; folglich werde auch es

unweigerlich das Bündnis [mit Frankreich] mit allen übrigen zusammen erneuern. Im übrigen dürfe er ihn mit der freudigen Nachricht überraschen, dass der franz. Ambassador [François-Charles de Vintimille, Comte du Luc,] seinen Posten solange nicht verlassen wolle, bis dieses Geschäft abgeschlossen sei.

Nachdem [der designierte Agent der kath. Orte beim Hl. Stuhl,] Abbé [Guidobaldo] Giuliani, die kath. Orte insgesamt [davon in Kenntnis gesetzt, dass der Hl. Stuhl seine Ernennung sanktioniert habe], wolle dieser nun auch noch jeden Ort einzeln davon unterrichten. *"Je vous envoie la lettre, qu'il a fait pour votre L Canton."* Zug müsse - dies gelte für alle kath. Orte - seine Antwort an [den Vorort] Luzern richten, welches dann im Namen aller Orte darauf eingehen werde. Er möge ihm eine Kopie dessen, was Zug in dieser Angelegenheit Luzern mitteilen werde, zukommen lassen. *"M. de la Martiniere vous aura desja dit que M. l'Ambassadeur de France ne partira pas, que l'alliance ne soit consommée."*

Der Abbé Conte Giuliani werde auch den Abt von Muri, [Plazidus Zurlauben], davon orientieren, nunmehr als Agent der kath. Orte in Rom akkreditiert zu sein und ihm gleichzeitig seine guten Dienste anbieten. Dieser werde bestimmt froh sein, jemanden in Rom zu wissen, *"qui pourra représenter les choses au pape [Clemens XI.]"*. Eben gehe ihm das Schreiben zu, welches er ihm durch einen Expressboten zugeschickt. Wegen des erbrochenen *"paquet de Zurich"* brauche er sich wirklich keine Sorgen zu machen. *"Je sais votre amitié fidele, et cela suffit."*

Er glaube kaum, dass Venedig die benötigten Kompagnien in den kath. Orten werben können. *"cela soit entre nous. J'ai fait part de cette nouvelle a son Excellence [den franz. Ambassadoren]."*

De la Martinière sei, wie schon erwähnt, mit seinem Empfang in Zug sehr zufrieden. *"Il en parle a tout le Monde."* Luzern könne daraus die höchst nützliche Lehre ziehen, dass nicht alle Orte nach seiner Geige zu tanzen bereit seien.

"Vous avez fait mention de ma santé." Morgen wolle er darum mit guten Freunden zusammen auf die seinige anstossen.

Original, in franz. Sprache - AH 28, 107-108